

# Allgemeinverfügung über die Aufnahme eines Pflanzenschutzmittels in die Liste der nicht bewilligungspflichtigen Pflanzenschutzmittel

vom 30. November 2010

---

Das Bundesamt für Landwirtschaft,

gestützt auf Artikel 32 der Verordnung vom 18. Mai 2005<sup>1</sup>

über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und nach Überprüfung  
der Erfüllung der Anforderungen dieses Artikels,

verfügt:

## Die folgenden im Ausland zugelassenen Pflanzenschutzmittel werden in die Liste der nicht bewilligungspflichtigen Pflanzenschutzmittel aufgenommen:

### 1. Produkteigenschaften (für alle aufgeführten Produkte)

Wirkstoff(e): Mancozeb 80 %

Formulierungstyp: WP Wasserdispergierbares Pulver

### 2. Handelsprodukte

Vondozeb Plus

Schweizerische Zulassungsnummer: D-4667

Herkunftsland: Deutschland

Ausländische Zulassungsnummer: PI 033588-00/008

Ausländischer Bewilligungsinhaber: Star Agro Analyse und  
Handels GmbH

## Zugelassene Anwendungen:

| Anwendungsgebiet | Schadereger/Wirkung   | Anwendung                                       | (*)  |
|------------------|---|---|------|
| <b>Obstbau:</b>  |   |   |      |
| Kernobst         | Schorf des Kernobstes   | Konzentration: 0.15 %<br>Wartefrist: 3 Woche(n) |      |
| Steinobst        | Rost der Zwetschge,<br>Schrotschuss   | Konzentration: 0.2 %<br>Wartefrist: 3 Woche(n)  |      |
| <b>Weinbau:</b>  |   |   |      |
| allg.            | Falscher Mehltau der Rebe   | Konzentration: 0.25 %                           | 1    |
| allg.            | Rotbrenner, Schwarzfäule<br>der Rebe, Schwarzflecken-<br>krankheit der Rebe | Konzentration: 0.3 %                            | 1, 2 |

<sup>1</sup> SR 916.161

| Anwendungsgebiet                       | Schaderreger/Wirkung   | Anwendung  | (*)     |
|--|--|--|---------|
| <b>Gemüsebau:</b>                      |  |  |         |
| allg.                                  | Bodenbürtige Krankheiten (Keimlinge, Anzucht von Jungpflanzen)                               | Konzentration: 0.2–0.3 %   | 3       |
| Aubergine, Tomaten                     | Alternaria spp., Kraut- und Fruchtfäule, Septoria-Blattfleckenkrankheit der Tomate/Aubergine | Konzentration: 0.2–0.3 %<br>Wartefrist: 3 Woche(n)   |         |
| Bohnen                                 | Brennfleckenkrankheit der Bohne, Rost der Bohne  | Aufwandmenge: 2–3 kg/ha<br>Wartefrist: 3 Woche(n)  | 4       |
| Karotten                               | Alternaria-Möhrenschwärze  | Aufwandmenge: 2–3 kg/ha<br>Wartefrist: 3 Woche(n)  |         |
| Knollensellerie, Stangensellerie       | Septoria-Blattfleckenkrankheit des Selleries   | Aufwandmenge: 2–3 kg/ha<br>Wartefrist: 3 Woche(n)  |         |
| Kohlarten [nur Anzucht von Setzlingen] | Falscher Mehltau der Kreuzblütengewächse   | Konzentration: 0.3 %<br>Aufwandmenge: 2–3 kg/ha  |         |
| Kohlarten [nur Anzucht von Setzlingen] | Falscher Mehltau der Kreuzblütengewächse   | Aufwandmenge: 2–3 kg/ha  |         |
| Kopfsalat                              | Falscher Mehltau des Salats  | Aufwandmenge: 1.6 kg/ha  | 5       |
| Spargel                                | Blattschwärze der Spargel  | Konzentration: 0.2–0.3 %   |         |
| Zwiebeln                               | Falscher Mehltau der Zwiebel   | Aufwandmenge: 2–3 kg/ha<br>Wartefrist: 3 Woche(n)  |         |
| <b>Feldbau:</b>                        |  |  |         |
| Hopfen                                 | Falscher Mehltau des Hopfens [Sekundärinfektionen]   | Konzentration: 0.2 %<br>Wartefrist: 5 Woche(n)<br>Anwendung: Ab Austrieb bis zum Beginn der Blüte. | 6       |
| Kartoffeln                             | Alternaria-Dürrfleckenkrankheit, Kraut- und Knollenfäule                                     | Aufwandmenge: 3 kg/ha<br>Wartefrist: 3 Woche(n)  | 7, 8, 9 |
| Tabak                                  | Blauschimmel des Tabaks  | Konzentration: 0.2 %<br>Wartefrist: 3 Woche(n)   |         |
| <b>Zierpflanzen:</b>                   |  |  |         |
| allg.                                  | Blattfleckenpilze, Falsche Mehltaupilze der Zierpflanzen, Rostpilze                          | Konzentration: 0.2–0.3 %   |         |
| allg.                                  | Krankheiten durch pathogene Bodenpilze   | Aufwandmenge: 500 g/m <sup>3</sup>   |         |
| Nadelgehölze (Koniferen)               | Föhrenschütte, Kieferschütte   | Konzentration: 0.4 %   |         |
| Primeln                                | Ramularia-Blattfleckenkrankheit an Primeln   | Konzentration: 0.2 %   |         |
| Rosen                                  | Sternrusstau der Rosen   | Konzentration: 0.2–0.3 %   |         |
| Wacholder [in Baumschulen]             | Gitterrost (des Wachholders)   | Konzentration: 0.4 %   |         |
| Zier- und Sportrasen                   | Krankheiten durch pathogene Bodenpilze   | Konzentration: 0.2–0.3 %   |         |

---

### **(\*) Auflagen und Bemerkungen**

Fischgift

- 1 = Vor- und Nachblütebehandlungen bis spätestens Mitte August.
  - 2 = Auch für 1 Luftapplikation pro Jahr.
  - 3 = Nur im Spritz- oder Sprühverfahren, darf nicht angegossen werden.
  - 4 = Unter Glas und Plastik: Wartefrist 1 Woche.
  - 5 = Maximale Aufwandmenge je Spritzung: 16 g je Are. Nur zur Anzucht von Jungpflanzen.  
Anwendung bis spätestens 14 Tage nach der Pflanzung an den definitiven Standort.
  - 6 = Behandlungen im Abstand von 8–12 Tagen.
  - 7 = Behandlungen im Abstand von 7–10 Tagen.
  - 8 = Erste Behandlung bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis.
  - 9 = Bei Frühkartoffeln 2 Wochen Wartefrist.
- 

### **Lagerung und Entsorgung**

Das Produkt muss in der Originalpackung getrennt von Lebens-, Futter- und Heilmitteln so gelagert werden, dass es für Unbefugte nicht zugänglich ist.

Leere Gebinde müssen gründlich gereinigt und der Kehrriechtabfuhr zur Entsorgung übergeben werden. Mittelreste müssen zur Entsorgung der Gemeindesammelstelle, einer Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben werden.

Vorbehalten bleiben die Vorschriften der Chemikalien- und Umweltschutzgesetzgebung.

### **Wettbewerbs- und Immaterialgüterrecht**

Die Regelungen des Wettbewerbs- und Immaterialgüterrechts werden von dieser Allgemeinverfügung nicht berührt.

### **Rechtsmittelbelehrung**

Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen nach Eröffnung beim Bundesverwaltungsgericht, Postfach, 3000 Bern 14, Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerdeschrift hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift der beschwerdeführenden Partei oder die ihres Vertreters zu enthalten; sie ist im Doppel und unter Beilage der angefochtenen Verfügung einzureichen, und es sind ihr die als Beweismittel angerufenen Urkunden, soweit sie die beschwerdeführende Partei in Händen hat, beizulegen.

30. November 2010

Bundesamt für Landwirtschaft

Der Direktor: Manfred Bötsch